

Wie Rockefellers Erdölindustrie die Medizin, die Finanzen und die Landwirtschaft eroberte

Von [Dr. Joseph Mercola](#) ; übersetzt von Pippa

Eine Zusammenfassung des Corbett Reports

„Wie das grosse Öl die Welt eroberte“ ist ein ausgezeichnete Beitrag des Enthüllungsjournalismus, vorgestellt von [James Corbett](#) [[unter diesem Link findet man den vollständigen englischen Text des Corbett Reports](#)] , welcher das immense Ausmass aufdeckt, mit dem die Ölindustrie die Welt, wie wir sie kennen, geformt hat und beherrscht.

Von Landwirtschaft über Arzneimittel, Diesel-LKWs, Essteller, Pipelines bis hin zu Kunststoffprodukten – es ist unmöglich, an einen Bereich unseres täglichen modernen Lebens zu denken, der nicht von der petrochemischen Industrie beeinflusst ist.

Die Geschichte des Öls ist die Geschichte der modernen Welt. Und dies hier ist die Geschichte über die, die beim Gestalten dieser Welt wesentlich mitbeteiligt waren. Und wie die „Öl-igarchie“, die sie etabliert haben, kurz davor ist, das Leben selbst zu monopolisieren.

Corbett beschreibt gewissenhaft und genau die schmutzige Hintergrundgeschichte der „Öligarchen“ der Gegenwart. Während die meisten Menschen mit dem Namen Rockefeller wohlvertraut sind, kennen wahrscheinlich nur wenige die wahre Geschichte von Rockefellers Aufstieg zur Macht.



Das grosse Öl – Eine Industrie, gegründet auf Verrat und Betrug

Wie Corbett anmerkt, sind einige Details der Erdölgeschichte gut bekannt. Andere sind unklarer.

Die Geschichte beginnt im ländlichen New York im frühen 19. Jahrhundert mit William Avery Rockefeller, einem wahrhaftigen „Ölverkaufs-Scharlatan“, der unter dem erfundenen Namen „Dr. Bill Livingston“ bekannt war.

Rockefeller, weder Arzt noch Krebspezialist, alias „Dr. Livingston“, alias „Devil Bill“, bereiste Strassen im Hinterland und betrog Leute durch den Verkauf seines „Rock Oil“-Elixiers gegen Krebs – „eine nutzlose Mischung aus Abführmittel und Petroleum, welches keinerlei Wirkung hatte“, nach Corbets Aussage.

William Avery Rockefeller zeugte mit drei Frauen zahlreiche Kinder und nahm den Namen Livingston an, nachdem er im Jahre 1849 wegen Vergewaltigung angezeigt wurde. Eines dieser Kinder war John D. Rockefeller, welcher der erste Milliardär der Welt wurde, nachdem er *Standard Oil* gegründet hatte.

Corbett berichtet:

„Wenn er (William Avery Rockefeller) nicht vor ihnen davonlief, oder gleich mehrere Jahre lang verschwand, pflegte er seinen Kindern die Tricks seines betrügerischen Handels beizubringen. Einmal prahlte er mit seiner erzieherischen Technik: `Ich betrüge meine Jungs bei jeder Gelegenheit. Ich möchte sie gerissen machen´ ...“

Die Welt, in der wir heute leben, ist die Welt, die `Devil Bill´ nach seinem Bild geschaffen hat. Es ist eine Welt, gegründet auf Verrat, Betrug und der Naivität eines Volkes, das sich niemals über die billigen Tricks klar wurde, die die Rockefellers und ihresgleichen verwenden, um die Welt in den letzten eineinhalb Jahrhunderten zu gestalten.“

Die Geburt der Ölindustrie

Ein weiterer Charakter mit einem ähnlich fragwürdigen Hintergrund ist „Colonel“ Edwin Drake, ein arbeitsloser Zugführer, der es schaffte, sich einen Arbeitsplatz bei der *Pennsylvania Rock Oil Company* zu verschaffen, nachdem er die Gründer, George Bissell und James Townsend, zufällig in einem Hotel traf.

Der Titel „Colonel“ wurde ihm durch Bissell und Townsend zuteil. Sie dachten, dass es ihm helfen würde, „den Respekt der Einheimischen“ zu erwerben, als er das Geschäft der Firma in Angriff nahm, ‚Seneca‘-Öl zu beschaffen, welches die Firma zu Petroleum (Lampenöl) destillierte. [Seneca war der Name der Firma von Bissell, die Rohöl aus einer Ölquelle in Titusville, Pennsylvanien förderte.]

Seine Aufgabe war, genug Seneca-Öl zu fördern, um das Geschäft profitabel zu machen – eine Aufgabe, die sich als schwieriger erwies als vermutet, da mit der üblichen ‚Einsammelmethode‘ nur wenige Gallonen gewonnen werden konnten.

Schliesslich versuchte er, durch den Schiefergrund zu bohren, um an grössere Ölvorkommen zu gelangen, und am 28. August 1859 – sprichwörtlich an dem Tag, an dem er seine letzten Geldmittel aufgebraucht hatte – begann das Öl aus dem Boden zu sprudeln. Und damit war ein neuer Industriezweig geboren.

Es dauerte nicht lange, bis weltweit Häuser und Fabriken das aus Rohöl raffinierte Lampenöl

verwendeten, und Ölsucher aus dem ganzen Land strömten in Scharen nach Pennsylvanien auf der Suche nach dem „schwarzen Gold“.

Unter ihnen war John D. Rockefeller, ein Buchhalter aus Cleveland, der, gemäss Corbett, zwei Ziele im Leben hatte: „100.000 Dollar zu verdienen und 100 Jahre alt zu werden“. Mit einem Darlehen von 1.000 Dollar seines Vaters, „Devil Bill“, brach John D. Rockefeller auf, um sein Vermögen zu machen.

Das *Standard Oil* – Monopol

Nach einer Reihe von Teilhaberschaften und Fusionen während eines Zeitraumes von 7 Jahren gründete John D. Rockefeller im Jahr 1870 schliesslich *Standard Oil of Ohio*.

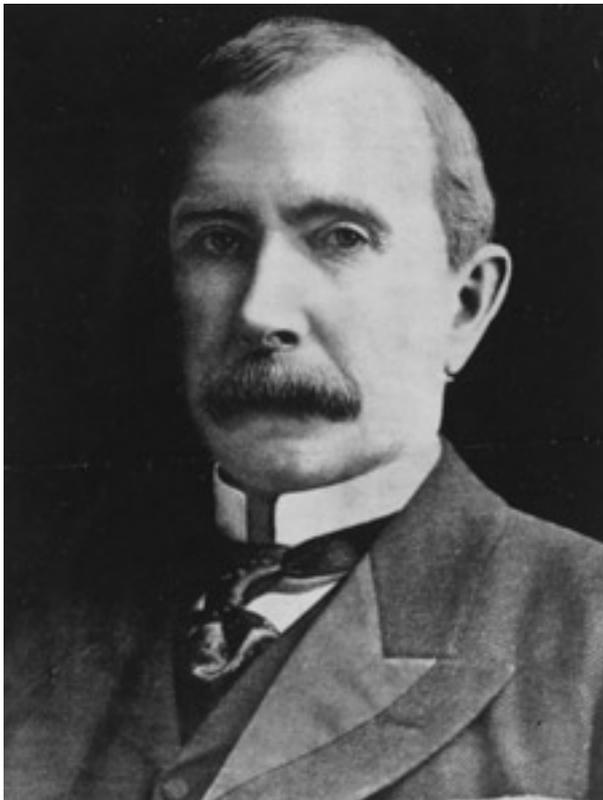
Gemäss Corbetts Bericht:

„Im Jahr darauf setzte er im Stillen um, was er `unseren Plan´ nannte – seine Kampagne, um die unbeständige Ölindustrie zu beherrschen – mit einer verheerenden Wirkung. Rockefeller wusste, dass die Raffineriegesellschaft mit den niedrigsten Transportkosten die Konkurrenz in die Knie zwingen könnte.

Er trat in ein geheimes Bündnis mit den Bahngesellschaften ein, das *South Improvement Company* genannt wurde. Im Austausch gegen grosse regelmässige Transporte sicherten sich Rockefeller und seine Bündnispartner Transportpreise, die weit niedriger waren als die ihrer fassungslosen Konkurrenz.

Ida Tarbell, die Tochter eines Ölmannes, erinnerte sich später, wie Männer wie ihr Vater darum kämpften, Ereignisse wie diese zu verstehen: `Ein beunruhigendes Gerücht ging in den Ölregionen um´, schrieb sie.

Die Frachtkosten stiegen. Jedoch waren alle Mitglieder der *South Improvement Company* – eine Firma, von der man bisher nichts gehört hatte – davon ausgenommen. Nur ein Wort war in aller Munde, und das hiess `Verschwörung´.“



Als er 40 Jahre alt war, kontrollierte John D. Rockefeller 90 Prozent der globalen Ö Raffinerien. Innerhalb weiterer weniger Jahre (in den frühen 1880ern) kontrollierte er auch 90 Prozent der Vermarktung von Öl und ein Drittel aller Erdölbohrungen. Seine Macht und seine Überlegenheit können an dieser Stelle nicht übertrieben werden.

Er besass ein internationales Monopol auf etwas, was die wichtigste Handelsware der Weltwirtschaft werden sollte.

In Rockefellers Fussstapfen traten eine Handvoll anderer wohlhabender Familien, einschliesslich der Nobels [[zu denen der Dynamit-Erfinder Alfred Nobel gehörte](#)], der [Rothschilds](#) [[unter diesem Link findet man eine ,vollständige Geschichte des Hauses der Rothschild](#)], der holländischen königlichen Familie und des Millionärs William Knox D'Arcy, welcher der Erste war, der in Persien auf Öl stiess.

Diese frühen „Ölbarone“ wurden enorm reich. Und als Milliarden von Menschen buchstäblich in jedem Lebensbereich zunehmend abhängig von Öl wurden, erlangten sie gewaltig an Macht und Einfluss.

Öl hätte jedoch durch andere Ressourcen ersetzt werden können, wenn es die gerissene Manipulation dieser frühen „Öligarchen“ nicht gegeben hätte.

Der Tod des Elektroautos und andere Glücksfälle

Das Erscheinen der elektrischen Glühbirne brach einen grossen Brocken aus dem Lampenöl-Markt und bedrohte das Ölmonopol vorübergehend. Aber Lampenöl wurde schnell durch den Benzinbedarf ersetzt, um den Zweitakt-Verbrennungsmotor zum Laufen zu bringen, den der deutsche Ingenieur Karl Benz erfand.

1888 wurde der Benz Motorwagen das erste kommerziell verfügbare Automobil und damit

waren die Gewinne der Petroleumindustrie wieder einmal gesichert. Aber selbst dann war deren fortlaufendes Monopol nicht garantiert.

Das erste Elektroauto wurde 1884 gebaut und bis 1897 gewannen Elektroautos in London an Beliebtheit. Im frühen 20. Jahrhundert waren 28 Prozent der in den USA verkauften Autos ebenfalls elektrisch.

Wie von Corbett erwähnt:

„Die Elektrik war dem Verbrennungsmotor überlegen: diese Autos brauchten keinen Gangwechsel oder Handkurbel und hatten keine der Erschütterungen, Gerüche oder Geräusche wie die benzinbetriebenen Autos. Die Glücksgöttin griff am 10. Januar 1901 erneut ein, als Ölsucher bei Spindletop im Osten von Texas auf Öl stiessen.

Die Ölquelle stiess 100.000 Barrels pro Tag aus und löste den nächsten grossen Ölboom aus, der den amerikanischen Markt mit reichlich billigem Öl versorgte und die Benzinpreise drückte. Es dauerte nicht lange, bis die teuren Elektromotoren mit geringer Reichweite vollständig abgeschafft wurden und grosse, laute spritschluckende Motoren die Strasse beherrschten...“

Schaut Euch auch an: [Who Killed the Electric Car?](#)

Interessanterweise sollte der Vorfall, der John D. Rockefeller zum ersten Milliardär der Welt machte eigentlich seine zügellose Macht bremsen.

Er wurde einer genauen Untersuchung unterworfen, als sein Reichtum zunahm und am 15. Mai 1911 bezeichnete der US Supreme Court *Standard Oil* als wettbewerbsbeschränkendes Monopol und ordnete dessen Auflösung an.

Durch die Auflösung der Firma in mehrere Einheiten verdreifachte sich jedoch der Wert der *Standard Oil*-Aktien und innerhalb weniger Jahre betrug Rockefellers Wert beinahe 2 Prozent der US-Gesamtwirtschaft.

„Für die Öligarchen war die Lektion des beständigen Aufstiegs von Rockefeller offensichtlich: je unbarmherziger dieses Monopol (vom Staat) verfolgt wurde, je strenger die Kontrollen zugriffen, je grösser die Gier nach Macht und Geld war, desto grösser würde die Belohnung am Ende ausfallen. Von nun an würde keine Erfindung die Ölbarone mit ihrem Streben nach totaler Kontrolle sie zu Fall bringen können. Konkurrenz würde nicht toleriert werden. Keiner Bedrohung der Öligarchen würde es erlaubt werden, aufzusteigen.“

Das kontinuierliche Auspressen der Konkurrenz

Während das Elektroauto erfolgreich beseitigt wurde und sich Big Oil dadurch seine Profite sicherte, erschien ein anderes konkurrierendes Produkt am Horizont: Alkohol.

Henry Ford konstruierte sein Model T Automobil so, dass es entweder mit Benzin oder Alkohol betrieben werden konnte. Er erklärte, dass so gut wie alles, was fermentiert werden kann, auch als Treibstoff genutzt werden kann und prophezeite, dass die Zukunft des Treibstoffs für zahlreiche Alternativen offen wäre.

Die Ölindustrie war jedoch wieder einmal erfolgreich mit der Beseitigung der Konkurrenz – dieses Mal, indem sie die Anti-Alkoholbewegung und die Gründung der Prohibitionspartei im Jahr 1869 unterstützte.

Obwohl Rockefeller sich dem Alkohol enthielt, galt seine erste Sorge nicht der Aufrechterhaltung der Moral in den USA. Das Alkoholverbot diente seinen Absichten, belastende Auflagen für Ethanol-Produzenten zu schaffen, und indem Ethanol teurer wurde, liess dessen Reiz als alternativer Treibstoff nach.

Wie ich in meinem letzten Artikel über Clair Pattersons Kampf für das Abschaffen von bleihaltigem Benzin detailliert schilderte, fingen Autofabrikanten an, auf Performanceprobleme zu stossen, sobald der Kompressionszündungsmotor entwickelt war.

General Motors diagnostizierte das Problem und stellte fest, dass das Problem vom Treibstoff herrührte. *General Motors* testete ungefähr 15.000 verschiedene Kombinationen von Elementen, um eine Lösung für das Klopfen im Motor zu finden.

Indem man dem Benzin Benzol aus Steinkohle beifügte, funktionierte es, ebenso durch das Zuführen von Alkohol. Durch die Beigabe von 10 Prozent Alkohol zum Benzin stieg die Qualität des Treibstoffs und das Motorklopfen verringerte sich.

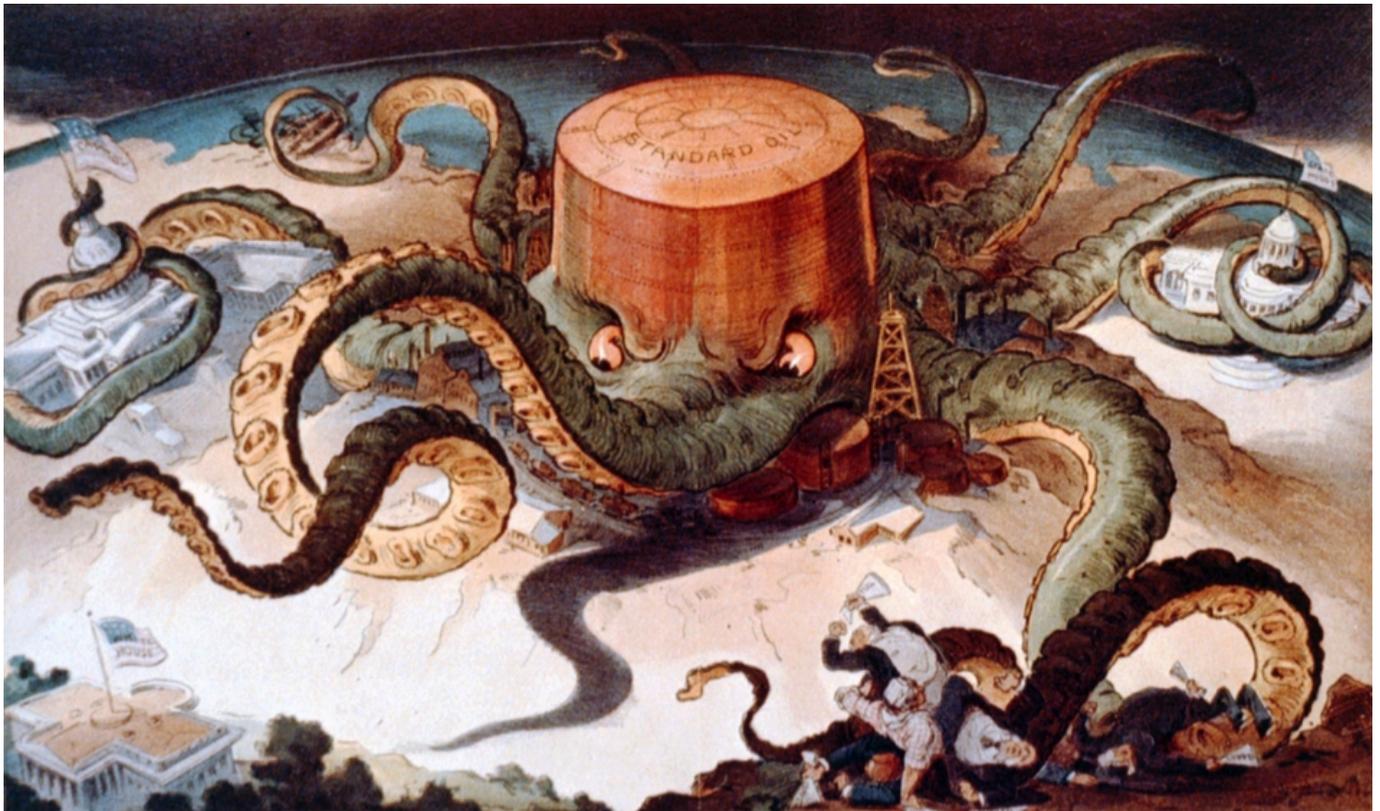
Dies hatte weitere Vorteile, einschliesslich einer sauberen Verbrennung, welche Russemissionen verhinderte, und die Motorleistung ohne Klopfgeräusche erhöhte.

Als jedoch die Forschung weitergeführt wurde, legte *General Motors* fest, dass die Bleizugabe zum Benzin einen idealen Klopfschutz-Treibstoff ergab – ideal hauptsächlich, weil das Produzieren des Blei-Additivs, Bleitetraethyl, ihnen ermöglichen würde, die grösstmöglichen Profite zu machen.

Wenn sie Alkohol zum Benzin gäben, würde die Ölindustrie Gefahr laufen, eine grosse Summe von Petroleumverkäufen zu verlieren, in etwa zwischen 10 und 20 Prozent, abhängig davon, wie viel Alkohol beigemischt würde.

Durch die Zugabe von Blei hatte die Ölindustrie ein Produkt, das sie wieder einmal in seiner Gesamtheit kontrollieren konnte. Also tat sich *Standard Oil* mit *General Motors* zusammen und sie schufen ein gemeinsames Unternehmen, das sich *Ethyl Corporation* nannte.

Bleihaltiges Benzin wurde die Norm, und während der nächsten 80 Jahre erkrankten zahllose Menschen und wurden durch diesen neurotoxischen Kraftstoffzusatz geschädigt, der den Leuten aus keinem anderen Grund aufgedrängt wurde, als dem, dass damit der grösstmögliche Profit gemacht werden konnte.



Big Oil kauft heimlich öffentliche Transportsysteme auf und demontiert diese

1936 waren *Standard Oil* und *General Motors* auch an der Umgestaltung des öffentlichen Transportwesens beteiligt. Nur 10 Prozent der Amerikaner besaßen ein Auto und die meisten Grosstadtbewohner verliessen sich auf das Netzwerk der elektrischen Strassenbahnen.

Durch den Austausch von elektrischen Strassenbahnen durch spritfressende Busse verschaffte sich die Ölindustrie sogar einen noch besseren Stand innerhalb der US-Wirtschaft. Wie in Corbetts Bericht ausführlich beschrieben wird:

„Das Kartell war sorgsam bedacht, seine Beteiligung an den *National City Lines* zu verbergen, aber im Jahr 1946 wurde es der Öffentlichkeit von ... Edwin J. Quinby... offenbart. Er enthüllte das Aktieneigentum der Öligarchen an den *National City Lines* und seinen Tochterunternehmen, und erklärte detailgetreu, wie sie das öffentliche Transportsystem in Baltimore, Los Angeles, St. Louis und anderen grossen städtischen Zentren Schritt für Schritt aufgekauft und zerstört hatten ...

1947 waren die *National City Lines* der Verschwörung angeklagt, sich ein Transportmonopol aufzubauen und Verkäufe von Bussen und Zubehör zu monopolisieren. Im Jahr 1949 waren *General Motors*, *Firestone*, *Standard Oil of California* und ihre Direktoren und Firmenteilhaber zum zweiten Mal wegen Verschwörung verurteilt.

Die Strafe für den Aufkauf und die Zerlegung der amerikanischen öffentlichen Verkehrsinfrastruktur? Eine Geldbusse in der Höhe von 5.000 Dollar. H.C. Grossman, der zu dieser Zeit Direktor der *Pacific City Lines* war, als die Verschrottung von LA's 100 Millionen Dollar teurer Elektrolinie stattfand, wurde mit einem Bussgeld von exakt 1 Dollar belegt.“

Als nächstes war die Untergrabung des Schienennetzes an der Reihe. 1953 wurde der Präsident von *General Motors*, Charles Wilson, zum US-Verteidigungsminister ernannt und

zusammen mit Francis DuPont, dem Verwaltungschef der Bundesstrassen, setzte er das grösste öffentliche Bauprojekt der amerikanischen Geschichte in Gang – die Errichtung des Fernstrassennetzes.

Als Ergebnis dessen gingen die Eisenbahnfahrten zwischen 1945 und 1964 um 84 Prozent zurück, während der Privatwagenbesitz zunahm und die Benzinverkäufe im gleichen Zeitraum um 300 Prozent anstiegen. In Europa fanden ähnliche Meisterleistungen der sozialen Manipulation statt; ausserdem die Sicherstellung der Zukunft des Ölgeschäftes, das als hauptsächliche Antriebskraft galt.

Der Bericht geht auch auf Einzelheiten zum Gas-Engpass ein, der die USA in den frühen 1970ern finanziell ins Schleudern brachte und deckt auf, wie die geheimnisvolle [Bilderberg-Gruppierung](#) (gegründet von Prinz Bernhard der Niederlande im Jahr 1954) erfolgreich ein neues Finanzsystem, basierend auf dem Petrodollar, eingeführt hat – ein System, das den Öligarchen eine noch nie dagewesene Kontrolle über die Wirtschaft gewährte.



Die Rockefeller-Transformation

Zu seiner Zeit war John D. Rockefeller ein verachteter Mann. Das alles änderte sich, als er Ivy Ledbetter Lee anwarb, der im Grunde die Pressebranche erfand, wie wir sie heute kennen.

John D. wurde gefilmt, wie er 10-Cent-Stücke an die Armen verteilte und wurde öffentlich als freundlicher und warmherziger Mann geschildert. Während es nach heutigen Massstäben kitschig wirkt, funktionierten derart simple Kunststücke damals.

Trotzdem musste Rockefeller sogar noch weitergehen, um das öffentliche Vertrauen wirklich für sich zu gewinnen.

Wie Corbett beschreibt:

„Um die Öffentlichkeit auf seine Seite zu bringen, musste er ihnen geben, was sie wollten. Und was sie wollten, war nicht schwer zu verstehen: Geld.

Aber genauso wie sein Vater, Devil Bill, es ihm beigebracht hatte, sorgte Rockefeller in all seinen geschäftlichen Transaktionen dafür, dass er dabei selbst am besten wegkam. Er würde sein beträchtliches Vermögen der Erschaffung staatlicher Einrichtungen `spenden`, doch diese Einrichtungen würden dazu genutzt werden, um sich die Gesellschaft gefügig zu machen.

Wie jeder Mächtigen-Machthaber im Verlauf der Geschichte erkannt hat, muss die Gesellschaft von Grund auf (zum eigenen Nutzen) umgewandelt werden. Die Amerikaner des 19. Jahrhunderts schätzten Bildung und intellektuelles Vorgehen immer noch hoch ein – mit einer bemerkenswerten Alphabetisierungsrate von 93 bis 100 Prozent.

Vor den ersten Gesetzen zur Schulpflicht im Jahr 1852 in Massachusetts gab es eine private und dezentralisierte Ausbildung und als Ergebnis ... waren solide Grundkenntnisse in Geschichte und Naturwissenschaft weitverbreitet. Eine Nation von Individualisten jedoch, die selbständig denkt, war für die Monopolisten ein Gräuel. Die Öligarchen brauchten unbedingt eine Masse von gehorsamen Arbeitern“

Die Übernahme des Bildungssystems

John D. Rockefellers erster bedeutsamer Akt der Nächstenliebe war die Gründung der Universität von Chicago, dem später eine Spende in Höhe von 180 Millionen Dollar an den Bildungsausschuss folgte.

Aber entgegengesetzt zu dem, was ihr jetzt denken werdet, galten diese Kulanzleistungen nicht der Weiterbildung, sondern dazu, sie zu kontrollieren und verkümmern zu lassen.

Frederick Taylor Gates wurde ein vertrauter Mitstreiter und in der Broschüre „The Country School of Tomorrow“ legt er Rockefellers Plan für die Ausbildung zukünftiger Amerikaner dar:

„In unserem Traum haben wir unbegrenzte Mittel und die Menschen begeben sich mit perfekter Fügsamkeit in unsere führende Hand. Das gegenwärtige Bildungsabkommen verschwindet aus unserem Gedächtnis; und wir wirken – ungehindert durch Traditionen – mit unserem Wohlwollen auf ein dankbares und empfängliches Volk ein. Wir wollen nicht versuchen, aus diesen Leuten oder einem ihrer Kinder Philosophen oder Menschen der Gelehrtheit oder der Wissenschaft zu machen.

Wir machen aus ihnen keine Autoren, Redner, Poeten oder Gelehrte. Wir wollen auch nicht nach dem Keim von grossen Künstlern, Malern oder Musikern suchen. Noch werden wir ein noch so demütiges Streben wertschätzen, das aus ihnen Anwälte, Ärzte, Prediger, Politiker oder Staatsmänner, von denen wir reichlich Vorrat haben, heranziehen will.“

Die erfolgreiche Strategie, die die Naturheilkunde beseitigte



Andere ölgestützte Projekte, um das amerikanische Bildungssystem zu gestalten und umzuformen, folgten; einschliesslich eines Planes, den Unterricht amerikanischer Geschichte abzuändern, eine zentrale Wirtschaftsplanung voranzutreiben, sowie ein Projekt, das in der Umwandlung ärztlicher Tätigkeiten gipfelte.

Naturheilkundliche Kräutermedizin war die Regel, und Rockefeller machte sich auf, die Medizinbranche auf die Verwendung von Arzneimittel auf Erdölbasis umzustellen. Zu diesem Zweck wurde 1901 das *Rockefeller Institut for Medical Research* (Rockefeller Institut für Medizinforschung), unter der Leitung von Simon Flexner, gegründet.

Sein Bruder, Abraham, war ein Pädagoge, der von der *Carnegie Foundation* (Carnegie-Stiftung) unter Vertrag genommen wurde, um einen Bericht über den Zustand des medizinischen Ausbildungssystems in Amerika zu schreiben. Seine Studie 'The Flexner Report', zusammen mit den hunderten Millionen Dollar, mit denen die Rockefeller und Carnegie Stiftungen die medizinische Forschung in den kommenden Jahren überschüttete, hatte eine dramatische Revision des amerikanischen Medizinsystems zur Folge.

Naturheilkundliche und homöopathische Medizin, nicht patentierbare medizinische Versorgung, unkontrollierbare Naturheilmittel und Heilverfahren wurden jetzt als Quacksalberei abgelehnt; nur auf Medikamenten basierende allopathische Medizin, die teure medizinische Prozeduren und lang andauernde Krankenhausaufenthalte verlangte, wurde ernst genommen ...

Mit den Vermögen von Carnegie, Morgan und Rockefeller finanzierte man Operationen, Bestrahlungen und synthetische Arzneimittel. Sie waren die zukünftige wirtschaftliche Basis für das neue medizinische Wirtschaftssystem. Sie gebaren ganze Medizinbranchen aus ihren eigenen Forschungszentren und dann verkauften sie ihre eigenen Produkte aus ihren eigenen petrochemischen Firmen als die „Heilmittel“.

Die Übernahme von Amerikas Finanzsystem und die Erschaffung eines Lebensmittelmonopols

Die finanzielle Macht dieser Ölindustrie-Giganten ist mittlerweile beinahe unermesslich, aber das Ziel war, das gesamte Finanzsystem zu kontrollieren.

Dies war mit der Gründung der *Federal Reserve* Bank im Jahr 1913 tatsächlich vollbracht, mit einer darauffolgenden Besprechung auf Jekyll Island, während der die Details herausgearbeitet

wurden. Teilnehmer dieses Treffens waren der Schwiegervater von John D. Rockefeller Junior, Senator Nelson Aldrich und diverse Bank-Repräsentanten.

Später, in den 1950er Jahren, wurde James Stillman Rockefeller, der Enkel von John D.'s Bruder, Leiter der *National City Bank*, während [David Rockefeller](#), John D.'s Enkel die *Chase Manhattan Bank* übernahm. Trotzdem waren sie noch nicht zufrieden.

„Während sie von Erfolg zu Erfolg sprangen, als sie Monopole aus jedem Bereich der menschlichen Betätigung zusammenfassten, wurde ihr Ehrgeiz sogar noch grösser. Dieses Mal war es ihr Ziel, ihre Kontrolle über die gesamte Nahrungsmittelversorgung der Welt zu verstärken – und wieder einmal würden sie Menschenliebe als Titel für ihre Geschäftsübernahme heranziehen“, erklärt Corbett.

Die *Rockefeller Foundation* finanzierte die Green Revolution (Agrarrevolution), die zum Einsatz mineralölbasierter Agrarchemikalien führte, welche die Landwirtschaft, sowohl in den USA als auch im Ausland, schnell umgestalteten.

Präsident Lyndon Johnsons „Food for Peace“-Programm (Nahrung für den Frieden) ordnete tatsächlich den Gebrauch von petroleumabhängigen Technologien und Chemikalien für Beihilfeempfänger an, und Ländern, die sich das nicht leisten konnten, wurden Kredite aus dem Weltwährungsfonds und der Weltbank gewährt. [Die von diesen bedürftigen Ländern verzinst werden mussten ...]

Die „Genrevolution“ war das nächste, und wie Corbett schildert:

„Die Spieler, die in diese `Genrevolution` involviert waren, sind fast identisch mit denen in der Green Revolution, mit *I.G. Farbens* Nebenzweig *Bayer CropScience* and *BASF Plant Science*, vermischt mit den traditionellen Beteiligungsunternehmen der Öligarchen wie *Dow AgroScience*, *DuPont Biotechnology* und natürlich *Monsanto* – alle gegründet durch die *Rockefeller Foundation* ...“

Das finale Endspiel: die Monopolisierung von Leben

In seinem üblichen Stil schafft es Corbett, eine unglaubliche Menge an Informationen, soweit menschenmöglich, in einen möglichst kompakten Zeitrahmen, zu packen [[es wird hier auf die Videodokumentation Bezug genommen, die wir unten verlinken](#)], und ich empfehle aufs Höchste, sich die Zeit zu nehmen und das Video in voller Länge anzuschauen. Was ich hier mitgeliefert habe, ist lediglich ein zusammengefasster Überblick der vielen Details, die er in diesem faszinierenden Bericht vorträgt.

Die, welche die Geschichte nicht kennen, laufen Gefahr, dass sie sich wiederholt und wenn uns diese Geschichte etwas lehrt, dann ist es, dass wir wieder und wieder getäuscht werden, bis wir verstehen, was getan wurde. Denn das Endspiel der Öligarchie wird sich noch verwirklichen, wenn wir es zulassen. Wie Corbett schlussendlich vermerkt:

„Die Übernahme von Bildung, Medizin, Geldwesen, und selbst der Lebensmittelversorgung zeigte, dass das Ziel viel grösser war, als lediglich ein Ölmonopol: es war das Bemühen, alle Aspekte des Lebens zu monopolisieren, das perfekte System der Kontrolle über jeden Aspekt der Gesellschaft zu errichten, jeden Bereich, von dem aus die Gefährdung eines Wettbewerbs

<https://transinformation.net/wie-rockefellers-erdoelindustrie-die-medizin-die-finanzen-und-die-landwirtschaft-eroberte/>
gegen ihre Macht entstehen könnte... Aber die Öligarchen sind noch nicht fertig.

Ihr nächstens Projekt, gestartet im späten 20. Jahrhundert, ist fast zu ehrgeizig, um verstanden werden zu können... Es geht darum, das Leben als solches zu monopolisieren.

Sie haben Jahrzehnte damit verbracht, den Weg für diese Übernahme vorzubereiten, und stellten ihre überwältigenden Hilfsmittel in den Dienst dieser Aufgabe. Und die grosse Mehrheit der Weltbevölkerung, die immer noch das Hütchenspiel spielt, das die Öligarchen vor langer Zeit vollendet und aufgegeben haben, steht kurz davor, wieder einmal direkt in deren Hände zu fallen.“

Vom **Dr. Joseph Mercola** über seine Arbeit und Angebot: Das bestehende medizinische Establishment ist verantwortlich für das Töten und permanente Schädigen von Millionen von Amerikanern, aber die steigenden Besucherzahlen auf Mercola.com, seit ich mit dieser Seite 1997 startete (wir sind nun üblicherweise unter den Top 10 Gesundheitsseiten im Internet), überzeugt mich, dass auch Ihr genug von dieser Betrugerei habt. Ihr wollt ein praktikables Gesundheitskonzept ohne den Rummel, und das ist es, was ich anbiete.